

Extrablatt.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Halle, Mittwoch den 26. April 1916, mittags 1,45 Uhr.

Erfolgreicher Flotten- und Luft- angriff gegen die englische Küste.

Kampf mit feindlichen Kreuzern und Zerstörern. — 1 Zerstörer
und 2 Vorpostenschiffe, darunter „King Stephen“, versenkt.

Berlin, 26. April. Am 25. April mit Hellwerden haben Teile unserer Hochseestreitkräfte die Befestigungswerke und militärisch wichtigen Anlagen von Great Yarmouth und Lowestoft mit gutem Erfolge beschossen. Danach haben sie eine Gruppe feindlicher kleiner Kreuzer und Torpedobootszerstörer unter Feuer genommen. Auf einem der Kreuzer wurde ein schwerer Brand beobachtet. Ein Torpedobootszerstörer und zwei feindliche Vorpostenschiffe wurden versenkt. Eines der letzteren war der englische Fischdampfer „King Stephen“, der, wie erinnertlich, sich seinerzeit weigerte, die Besatzung des in Seenot befindlichen deutschen Luftschiffes L 19 zu retten. Die Besatzung des Fischdampfers wurde gefangen genommen. Die übrigen feindlichen Seestreitkräfte zogen sich zurück. Auf unserer Seite keine Verluste. Alle Schiffe sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Gleichzeitig mit dem Vorstoß unserer Seestreitkräfte griff in der Nacht vom 24. zum 25. April ein Marine-Luftschiffgeschwader die östlichen Grafschaften Englands an. Es wurden Industrieanlagen von Cambridge und Norwich,

Bahnanlagen bei Lincoln, Batterien bei Winterton, Ipswich, Norwich und Harwich sowie feindliche Vorpostenschiffe an der englischen Küste mit gutem Erfolge mit Bomben belegt. Trotz heftigster Beschießung sind sämtliche Luftschiffe unverfehrt in ihren Heimathäfen gelandet.

Flugzeuge unserer Marine-Feldfliegerabteilung in Flandern haben am 25. April, frühmorgens, die Hafenanlagen, Befestigungen und den Flugplatz von Dünkirchen wirkungsvoll mit Bomben belegt. Sie sind sämtlich unverfehrt zurückgekehrt.

Die bereits gemeldeten Vorpostengefächte vor der flandrischen Küste vom 24. April wurden am 25. April fortgesetzt. Dabei wurde durch unsere Seestreitkräfte ein englischer Torpedobootszerstörer schwer beschädigt und ein Hilfsdampfer versenkt, dessen Besatzung gefangen nach Seebrügge eingebracht worden ist. Unsere Streitkräfte sind auch von diesen Unternehmungen unbeschädigt zurückgekehrt. Der Feind hat sich aus dem Gebiet der flandrischen Küste wieder zurückgezogen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Fohl, Halle.

Ertraktat

General-Vertrag
zwischen
den
Fürstbischöfen
von
Münster
und
Bielefeld
und
den
Fürstbischöfen
von
Lippe
und
Detmold

Im Jahr 1719

Die
Fürstbischöfe
von
Münster
und
Bielefeld
haben
mit
den
Fürstbischöfen
von
Lippe
und
Detmold
den
folgenden
Vertrag
geschlossen

Art. 1. Die Fürstbischöfe von Münster und Bielefeld haben sich verpflichtet, die Fürstbischöfe von Lippe und Detmold in allen ihren Angelegenheiten zu unterstützen.

